

178/57 [1732 Juni 5.]<sup>1</sup>

## Notizen von Gerold II. Zurlauben zu seinem Schreiben an Maria Elisabeth Esther Zurlauben betreffend die Landschreiberei in den Oberen Freien Ämtern

**B** G. A.<sup>2</sup> notiert, was er seiner Base, Frau Landtwing,<sup>3</sup> am 5. Juni 1732 geschrieben hat. Er wies sie darauf hin, dass der Familie<sup>4</sup> Landschreiberei<sup>5</sup> ohne deren Zustimmung entfremdet worden ist. Zudem sind schon mehrere tausend Schilling aus den zurlaubenschen Gütern abgezogen worden und werden noch immer abgezogen. Der Dekan<sup>6</sup> und der Ritter<sup>7</sup> tragen daran keine Schuld und sollen nicht weiter behelligt werden.<sup>8</sup> Der Verfasser erwartet von Frau Landtwing eine Antwort.

---

<sup>1</sup> Erschlossen aufgrund des erwähnten Datums. – Zurlauben plante bereits Ende Mai 1732, ein Schreiben an seine Base zu richten, vgl. Zurlaubiana AH 85/95.

---

<sup>2</sup> Gerold II. Zurlauben, Abt von Rheinau.

---

<sup>3</sup> Maria Elisabeth Esther Zurlauben, Gattin des Johann Franz Landtwing.

---

<sup>4</sup> Familie Zurlauben.

---

<sup>5</sup> In den Oberen Freien Ämtern.

---

<sup>6</sup> Beat Karl Anton Wickart.

---

<sup>7</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben, Ritter vom goldenen Sporn.

---

<sup>8</sup> Siehe Zurlaubiana AH 150/188.

---

AH 178, Bl. 184 • Bl. 184<sup>v</sup> nur Dorsualnotiz.

---